



Deutscher Anwaltverein

Arbeitsgemeinschaft  
Medizinrecht

---

# 17. Frühjahrstagung

vom 31. März bis 01. April 2017 in Leipzig

---

**Aktuelle Rechtsprechung zur Anstellung von Ärzten  
im MVZ**

---

Rechtsanwalt Dr. Jens-M. Kuhlmann  
Stuttgart

---

31. März 2017

ARGE MedR

The Westin, Leipzig

## Aktuelle Rechtsprechung zur Anstellung von Ärzten im MVZ

- ein Überblick (10 Entscheidungen)

Referent:

RA Dr. Jens-M. Kuhlmann  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Anwaltskanzlei Quaas & Partner, Stuttgart

1

## Gliederung - Was erwartet Sie?

- Verzicht auf Zulassung zu Gunsten einer Anstellung im MVZ
- Frist für Nachbesetzung von ¼-Stellen
- Reichweite eines Zulassungsverzichts
- Anstellung neben Vollzulassung?
- Anforderungen an Nachfolger bei Nachbesetzung
- Anforderungen der ärztlichen Leitung an die Arztanstellung
- Verlegung von Arztstellen in ein anderes MVZ
- Antragsbefugnisse eines Insolvenzverwalters
- Richtiger Antragsteller/Inhaber für/der Genehmigung der Anstellung bei BAG mit MVZ
- Gebühren für Antrag auf Genehmigung der Anstellung

2

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 21/15 R

- **Nachbesetzung** von Arztstellen im MVZ
- § 103 Abs. 4a S. 3 SGB V
- BSG: nur **im Umfang der Tätigkeit** des letzten Stelleninhabers
- nicht zwingend im Umfang der vom VA eingebrachten (Voll-)Zulassung
- hier: 0,75
  
- **Zulassungsverzicht**, „**um** im MVZ tätig zu werden“

3

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 21/15 R

- BSG fordert **Absicht**, zum Tätigwerden als angest. Arzt für (mind.) **3 Jahre**
- „Orientierung“ an § 103 Abs. 3 a SGB V:
  - *Kein „Einzug“* von Zulassungen durch den ZA bei Nachfolge durch angestellten Arzt oder GP-Partner, wenn das Verhältnis mind. 3 Jahre bestanden hat.
- Arg.: kein Zulassungskauf unter Ausschluss von Mitbewerbern
- Arg.: keine Ausscheidensregelung zugunsten des Abgebenden

4

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 21/15 R

- Prüfung bei Erteilung der Anstellungsgenehmigung und
- Prüfung bei 1. Nachbesetzung
  - (hier entschiedener Fall)
- 3 Jahre gelten als „Grundsatz“
- Erklärungsbedarf bei Nachbesetzungsantrag vor Ablauf von 3 Jahren
  - z.B. Krankheit
- Arg. Wenner: Missbrauch kann erst dann geprüft werden

5

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 21/15 R

- rechtliche Bedenken: Anstellungsgenehmigung ist **bestandskräftig** - **ges. Nachbesetzungsanspruch** aus § 103 Abs. 4a S. 3 SGB V
- rechtliche Bedenken: 3 Jahre - **willkürlich**
- freie Rechtschöpfung **ohne ges. Grundlage**
- Eingriff in **Berufsfreiheit**: „Zwangsarbeit“
- Eingriff in **Eigentum**?
  - Eher nicht: VA kann ausschreiben
- zw.: **arbeitsrechtliche** Umsetzung, incl. Arbeitszeitreduzierung -> RA Gerds

6

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 28/15 R

- **Nachbesetzung ¼-Stellen**
- Frist grds.: 6 Monate, Verlängerung für weitere 6 Monate bei Nachweis ernsthafter Bemühungen
- davor waren ¼-Stellen bis Urteil vom 4.05.2016 ausdr. ausgenommen
- jetzt: **Jahresfrist** für Nachbesetzung ¼-Stellen
- Abbau von Überversorgung hat hohen Rang
- -> nicht endlos freihalten
- Arg.: kein Bunkern und Kumulieren von ¼-Stellen in gesperrten Planungsbereichen

7

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 B 6 KA 28/15 R

- Wenner: gilt auch für MVZ mit nur *einer* ¼-Stelle
- **Fristwahrung** durch Antragsstellung
- bei Verzögerung: Kontaktaufn. mit KV und/oder ZA – Risikoreduzierung
- unklar: Folgen (begründeter) Verzögerungen
- BSG: Änderung der Rspr. **für die Zukunft**
- Problem: **Altfälle - wann beginnt die Jahresfrist?**
- m.E. nicht vor 4.05.2016
- nicht schon ab Vakanz davor

8

## BSG, Urteil v. 28.09.2016 – B 6 KA 1/16 R

- VA als Frauenarzt und Anästhesist zugelassen
- 1. Verzichtet auf Zulassung *als Frauenarzt* zugunsten Anstellung im MVZ
- 2. Ausschreibung der Praxis *als Anästhesist*
- **Verzicht** auf Zulassung als Frauenarzt **zugunsten einer Anstellung** in einem Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) **beendet** auch die Zulassung als Facharzt für Anästhesiologie

9

## BSG, Urteil v. 28.09.2016 – B 6 KA 1/16 R

- es gibt nur *eine* Zulassung
- = öffentl.-rechtliche Berechtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung
- = das Recht, zu Lasten der GKV zu behandeln
- -> **einheitlicher Versorgungsauftrag**
- unabhängig von Zulassung für mehrere Fachgebiete
- -> **keine doppelte Verwertung**

10

## SG Düsseldorf, Beschluss v. 28.09.2016 – S 2 KA 1445/16 ER

- o neben **Vollzulassung** keine zusätzliche **Anstellung** *desselben* Arztes im MVZ
- o auch nicht, wenn „Arztzahl“ im Planungsbereich unverändert
- o Prinzip aus **SGB V** und **Ärzte-ZV**:
- o 1 Arzt – max. 1 Vollzulassung

## SG Düsseldorf, Beschluss v. 28.09.2016 – S 2 KA 1445/16 ER

- o Für Zulassung und Anstellung gilt das Gleiche:
- o bei 100 % ist Schluss
- o s. auch: **§ 95 Abs. 9b SGB V**:
- o eine genehmigte Anstellung kann max. nur in eine *Vollzulassung* umgewandelt werden
- o Erg.: MVZ hat zwar Anspruch auf Genehmigung - aber nicht *diesen* Arzt

## BSG, Urteil v. 28.09.2016 – B 6 KA 40/15 R

- Nachbesetzung Arztstelle im MVZ, § 103 Abs. 4a S. 3 SGB V
- erfordert: Arztgruppenidentität i.S.d. Bedarfsplanung
- Grd: Nachbesetzung bei Überversorgung = Ausnahme; Bdpl. erfolgt nach Arztgruppen
- § 16 BedarfsplRL ist auf Nachbesetzung in MVZ entsprechend anwendbar.
  - ermöglicht Praxisausschreibung auch an Ärzte von WBO-„Nachfolgegebiete“
  - alte -> neue Gebiete
- z.B. Neurologe/Psychiater auf Nervenarzt

13

## BSG, Urteil v. 28.09.2016 – B 6 KA 40/15 R

- Besonderheiten bei „Chirurgie“ sowie „Orthopädie und Unfallchirurgie“ (OU)
- OU = Gebiet Ch, aber Arztgruppe Ortho.
- Bloße inhaltliche Übereinstimmung der Tätigkeit genügt nicht.
- Bedarfsplanung dient *gleichmäßiger* Versorgung in *allen* Fachgebieten
- -> keine Verschiebung von Ch zu OU
- aber: GBA hat Entwicklungen der WBO zu beachten -> **BPI RiLi**
  - NZS 2017, 219 mit Anm. Pitz

14



## Angestellter Arzt als **Ärztlicher Leiter** i.S.v. § 95 Abs. 1 S. 3 SGB V

- **Tätigkeit** nicht nur als Leiter, sondern „vertragsärztlich“
  - BSG, Urteil vom 14.12.2011, B 6 KA 33/10 R
- Arzt, der als **VA oder angestellter** Arzt im MVZ tätig ist
- Vorauss.: *Anstellung vom ZA genehmigt*
- Anstellung soll auch *Eingliederung in KV* sicherstellen
  - § 77 Abs. 3 SGB V: Halbtagsbeschäftigte = KV-Mitglieder
  - BSG, Urteil vom 11.12.2013, B 6 KA 39/12 R
  - s. auch *Makoski/Krapohl*, GesR 2013, 705, 706

15

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## LSG München, Urteil v. 27.01.2016 – L 12 KA 69/14

- **Ärztliche Leiter** eines MVZ müssen der Satzungsgewalt der jeweiligen Kassenärztlichen Vereinigung unterliegen und deshalb grundsätzlich **wenigstens eine halbe Stelle** innehaben
  - ands. Vorinstanz:
  - SG Nürnberg, Urteil vom 09.04.2014, S 1 KA 2/14
- Arbeitsrechtlich: Vereinbarung über Fkt.-Übernahme -> ZA vorzulegen

16

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## SG Hamburg, Urteil v. 28.09.2016 – S 27 KA 50/16

- § 24 Abs. 7 S. 2 Ärzte-ZV - Verlegung von Arztstellen
- hier: Klage auf MVZ-Zulassung
- Keine Verlegung einer gen. Arztstelle von einem MVZ in eine anderes zur Neugründung
- (ebso: KV HH, KV BW)
- SG hat Klage trotz gleicher Betreibergesellschaft abgewiesen
- Arg.: § 24 Abs. 7 S. 2 Ärzte-ZV erlaubt nur Verlegen - kein neuer Leistungserbringer

17

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## SG Hamburg, Urteil v. 28.09.2016 – S 27 KA 50/16

- SG HH hat Sprungrevision zugelassen
- 
- B 6 KA 38/16 R:  
Ist es nach § 24 Abs. 7 S. 2 Ärzte-ZV bzw. § 95 Abs. 1a SGB V i.d.F. des GKV-VSG vom 16.7.2015 möglich, Anstellungsgenehmigungen aus einem bestehenden MVZ in ein anderes neu zu gründendes MVZ zu verlegen?

18

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BT-Drs. 18/4095, G-Entwurf zum GKV-Versorgungsstärkungsgesetz – GKV-VSG

- Zu Artikel 14 (Änderung der Zulassungsverordnung für Vertragsärzte) - Zu Nummer 1 (§ 24)
- „Mit der **Ergänzung in Absatz 7** wird sichergestellt, dass **MVZ** bei Zulassung und Betrieb **nicht** gegenüber Vertragsärztinnen und Vertragsärzten **benachteiligt** werden. MVZ und Vertragsärztinnen und Vertragsärzte müssen **gleiche Gestaltungsmöglichkeiten** haben. Daher wird die **Verlegung einer Anstellungsgenehmigung** von einem MVZ in ein anderes MVZ (**in gleicher Trägerschaft oder bei Identität der Gesellschafter**) geregelt. Eine solche Übertragung der Anstellungsgenehmigung ist analog der Sitzverlegung bei der Zulassung zulässig. Danach ist die Verlegung nur dann zulässig, wenn Gründe der vertragsärztlichen Versorgung dem nicht entgegenstehen.“
- **Problem:** G-Begrdd. hat im **G-Wortlaut** keine Entsprechung:
- § 24 Abs. 7 S. 2 Ärzte-ZV: „Entsprechendes gilt für die Verlegung einer genehmigten Anstellung.“

## Fall aus der Praxis

- Zulassung eines neuen MVZ unter **Verlegung** von genehmigten **Anstellungen**, die in der **Zweigpraxis** einer BAG ausgeübt wurden.
- MVZ wurde von den Gesellschaftern der BAG gegründet.
- ZA SH genehmigte und ließ zu (RA Gerdts)

## BSG – B 6 KA 27/16 R Anhängige Rechtsfragen

- **Antragsbefugnis Insolvenzverwalter**
- „Zur **Umwandlung von Anstellungsgenehmigungen** eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Zulassungen, **nachdem** diesem die Zulassung entzogen und über das Vermögen der Trägergesellschaft das **Insolvenzverfahren** eröffnet wurde.“
- **Fall:** MVZ-GmbH nach Zulassungsentzug in Insolvenz (Atriomed); GF nicht kooperativ
- InsoVw stellt **Antrag auf Umwandlung** der genehmigten Anstellungen bei ZA und auf Nachbesetzungsvf. bei KV
- Vorinstanz: LSG Berlin-Potsdam, L 7 KA 30/14: keine Antragsbefugnis
- Grund: **höchstpersönliches Recht**
- ebso: LSG Nds.-Bremen (Celle), L 3 KA 74716 (ruht)

21

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG – B 6 KA 27/16 R Anhängige Rechtsfragen

- MVZ-**GmbH** -> **Antragsbefugnis** kann kein höchstpers. Recht sein
- mit **Zulassung VA** oder MVZ nicht vergleichbar
- **Zusatzfrage:** kann neuer kooperativer **GF** die **Anträge des InsoVw genehmigen?**
- LSG Berlin-Potsdam: nein
- Antrag = einseitiges Rechtsgeschäft
- erlaubt nur Einwilligung (vorherige Zustimmung), §§ 182, 183 BGB (allg. Rechtsgrundsatz)
- mdl. Verhdlg. BSG vorauss. 28.06.2017

22

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## BSG, Urteil vom 4.05.2016 – B 6 KA 24/15 R

- **Wer ist Antragsteller/Genehmigungsinhaber bei Anstellung von Ärzten in BAG?**
- Abschluss des AV stets mit BAG (GbR)
- also: Erteilung der **Anstellungsgenehmigung** nach **§ 32 b Ärzte-ZV an die BAG**
- und nicht die einzelnen Mitglieder
  
- noch nicht entschieden: **MVZ** = (ü)BAG-Mitglied
- wohl richtig: MVZ-Betreibergesellschaft
- BSG wohl: BAG

23

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## SG Karlsruhe, Urteil v. 21.10.2014 – S 4 KA 3248/12, Rn. 24

- **Gebühren für Anstellungsgenehmigung bei BAG**
- Fall: üBAG mit 10 Gesellschaftern beantragt 2 Anstellungsgenehmigungen
- ZA verlangt **10 x 120 € Antragsgebühr** je Antrag
- mit dem Hinweis: **§ 38 Ärzte-ZV** – Antrag gilt sonst als zurückgenommen
- üBAG zahlt 2.400 € - Gen. werden erteilt
- üBAG fordert 8 x 120 € zurück
- ZA verweigert: BAG habe zulassungsrechtlich keinen Status
- BA gibt Wi statt
- dagegen Klage der KV

24

© Dr. Jens-M. Kuhlmann

## SG Karlsruhe, Urteil v. 21.10.2014 – S 4 KA 3248/12, Rn. 24

- SG weist Klage ab
- *erst jetzt rkr.:*
- KVBW hat die *Berufung* vor LSG BW *zurückgenommen*
- § 46 Abs. 1c Ärzte-ZV: *ein Antrag – eine Gebühr*
- i.Ü.: *ein Antragsteller*
- aufgrund *Teilrechtsfähigkeit der GbR „üBAG“*: *ein Antrag eines Antragstellers* (hier 2 Anstellungsgen.)
- Gebühr muss im angemessenen Verh. zum Aufwand der Behörde stehen!
- einmal bearbeitet – einmal kassiert!

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**RA Dr. Jens-M. Kuhlmann**  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Anwaltskanzlei Quaas & Partner  
Möhringer Landstr. 5  
70563 Stuttgart  
T.: 0711/90132-0  
F.: 0711/90132-99  
e-mail: info@quaas-partner.de